

Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe **Gut begleitet am Weg zum Pflegeberuf**

Der Bedarf an Pflege und Betreuung ist dieser Tage so groß wie nie. Menschen die einen beruflichen Neustart wagen möchten, finden im Gesundheits- und Sozialbereich Jobs mit Sinn und Zukunft. Beim Einstieg unterstützt u.a. die Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe – kurz PGS.

Menschen, die sich beruflich verändern wollen und sich vorstellen können einen Pflege- und Betreuungsberuf zu ergreifen, finden hinsichtlich Ausbildung und Finanzierung seit gut zwei Jahren bei der Salzburger Stiftung PGS Unterstützung. Zwei Damen, die dank der PGS-Begleitung erst kürzlich ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nun im Hilfswerk Salzburg tätig sind, bzw. die Ausbildung dort fortführen, sind Michelle Kucher und Milica Milosevic.

Unterstützung am Weg zum Pflegeberuf

Michelle Kucher ist seit Jahresbeginn in der mobilen Hauskrankenpflege des Hilfswerks Salzburg sowie unterstützend im Seniorheim Großgmain/Wals-Siezenheim tätig. Einen Pflegeberuf zu ergreifen, war für die 23-jährige Flachgauerin schon ein lang gehegter Wunsch. „Nachdem ich von meiner Mutter, die selbst Pflegerin ist, immer hörte wie schön und toll dieser Beruf ist, hatte es ganz früh schon mein Interesse geweckt“, erzählt sie. „Nachdem ich als Ordinationsassistentin in einer Arztpraxis gearbeitet habe, habe ich gemerkt, wie gerne ich mit Menschen arbeite und wie gerne ich ihnen auch längerfristig direkt helfen würde. Daher habe ich mich vor 2 Jahren endgültig entschieden, in die Pflege zu gehen.“ Unterstützung bei ihrem Vorhaben fand sie u.a. bei der PGS. „Nachdem ich eine eigene Wohnung und meine monatlichen Fixkosten hatte, wusste ich anfangs nicht, wie ich mir die Ausbildung zur Pflegefachassistentin am BFI leisten sollte. Durch die Hilfe der Direktorin aus meiner Schule erfuhr ich dann von der Stiftung und durch die Hilfe meiner Mutter, die auch im Hilfswerk arbeitet, konnte ich in deren Seniorenwohnhause Großgmain meine Stammhaus-Praktika durchführen. Die PGS-Stiftung unterstützte mich in allen finanziellen Angelegenheiten und sie half mir auch immer weiter, wenn ich Fragen hatte.“ Ihrer neuen beruflichen Zukunft sieht Michelle Kucher nun freudig entgegen: „Ich habe im Hilfswerk die Möglichkeit auf ein sehr abwechslungsreiches Arbeiten, da ich in der mobilen Hauskrankenpflege anfangs, gleichzeitig aber auch einen Teil meiner Wochenstunden im Seniorenheim – also im stationären Setting – absolvieren kann. Nachdem ich hier meine Praktika gemacht habe, freu mich ganz besonders, da ich alle Bewohner*innen und Kunden*innen, die ich schon kenne, wiedersehen und betreuen darf. Auf alle neuen Bewohner*innen und Kunden*innen, die ich noch kennenlernen darf, freue ich mich aber natürlich auch.“

Begleitung durch die gesamte Ausbildung

Die Ausbildung zur Pflegeassistentin hat Milica Milosevic Ende 2022 abgeschlossen. Seit Jahresbeginn ist sie wieder im Seniorenzentrum St. Georg in Bergheim als Praktikant tätig. Gleichzeitig führt sie auch ihre Ausbildung zur Pflegefachassistentin fort. Der Weg zum Pflegeberuf war für die gebürtige Bosnierin zunächst kein leichter. „Ich hatte immer schon sehr großes Interesse in der Pflege zu arbeiten – Menschen helfen zu können ist mir einfach wichtig. Seit meinem 22. Lebensjahr bin ich nun in Österreich und seitdem bemühe ich mich Deutsch zu lernen, um diesen Beruf ausüben zu können. Das Deutsch ist inzwischen sehr gut, und inzwischen konnte ich auch den ersten Ausbildungsschritt abschließen“, erzählt die heute 30-jährige. Sie zeigt sich zudem ehrgeizig und macht gleich mit der Ausbildung zur PFA weiter. „Die PGS-Stiftung hat mir sehr geholfen, da ich mich nach 1 ½ Jahren Ausbildung gleich weiterschulen kann. Es ist gut, jemanden an der Seite zu haben – wann immer Probleme entstanden sind, hat sich die PGS sofort darum gekümmert.“ Darum macht sich die junge Pflegekraft auch schon Gedanken über eine weiterführende DGKP-Ausbildung. Ihr Ausbildungspraktikum in ihrem Stammhaus, dem Seniorenzentrum St. Georg führt sie in jedem Fall fort. „Das Team ist toll, ich wurde von Anfang an akzeptiert und während des Praktikums waren alle in jeder Situation sehr hilfsbereit. Die Kolleginnen und Kollegen im Haus arbeiten sehr professionell und haben während meines Praktikums ihr Wissen immer mit mir geteilt. Ich fühle mich hier einfach gut aufgehoben.“

Die PGS-Stiftung

Die Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe wurde auf Initiative der Caritas Salzburg, des Hilfswerks Salzburg, des Roten Kreuzes Salzburg und der Volkshilfe Salzburg ins Leben gerufen. Ziel ist es, Personen, die arbeitssuchend bzw. in Umorientierung sind, neue Perspektiven für die Arbeit mit Menschen in den jeweiligen Ausbildungssparten aufzuzeigen. Bisher haben knapp 50 Teilnehmer/innen die Ausbildung abgeschlossen, derzeit absolvieren ca. 200 Personen Ihre Ausbildung im Rahmen der Stiftung. Die Stiftung unterstützt nicht nur bei der Stammhaus-Suche, sondern begleitet die Teilnehmer*innen auch während der gesamten Ausbildung.

Die PGS arbeitet mit über 66 Ausbildungsinstituten und Praktikumseinrichtungen im Bundesland Salzburg zusammen und bietet derzeit 16 verschiedene Ausbildungsformen an. Die nächsten Ausbildungsangebote starten im Februar und März. Auch für diese Auszubildenden ist das PGS-Team rund um Stiftungs-Leitung Daniela Kanzian da.

KONTAKT:

Salzburger Arbeitsstiftung für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe

Leitung: Daniela Kanzian

Bergerbräuhausstraße 27
5020 Salzburg

0676 848210 432
office@pgs-salzburg.at



BU: In der Pflege zu arbeiten war ein lang gehegter Traum der jungen Salzburgerin Michelle Kucher. Unterstützung für die Ausbildung erhielt sie durch die PGS-Stiftung.



BU: Die PGS-Stiftung und Leiterin Daniela Kanzian gratulieren den beiden Pflegekräften Michelle Kucher (l.) und Milica Milosevic (r.) zu ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

BILDNACHWEIS: Hilfswerk Salzburg/PGS